

## Hans Leip

aus: *Die kleine Hafenorgel*

© Erste Auflage 1937 - Christian Wegner Verlag, Hamburg

In dieser Ausgabe noch mit: *Verrufenes Quartier* betitelt, wurde es später dann umbenannt.

# Aramia

(Vertonung)

1. Die Schlüsselmutter machte  
ein schiefes Gesicht.  
Die Gäste, *wie* sie trinken,  
aber zahlen tun sie nicht.

**Kehrr reim:**

O *du* süße Aramia,  
komm *ganz sachte* an mein Knie!  
Liebte ich *auch* viele Mädchen,  
*nur ein* solches aber nie.

2. *Und* deiner Arme Farbe  
ist wie lichter Schräg.  
*Nur dich* jedoch zu lieben,  
*das* hat *leider* keinen Zweck.

**Kehrr reim:**

O *du* süße Aramia, komm *ganz sachte* an mein Knie!  
Liebte ich *auch* viele Mädchen, *nur ein* solches aber nie.

3. *Kommt* wer vom *blanken* Hafen  
gegangen allhier,  
und kann er *auch bezahlen*,  
so gefällt er *sicher* dir.

**Kehrr reim:**

O *du* süße Aramia, komm *ganz sachte* an mein Knie!  
Liebte ich *auch* viele Mädchen, *nur ein* solches aber nie.

4. Es spielt die kleine Geige  
ein armes Heimatlied.  
Du bleibst, und ich muß reisen,  
*ja*, das ist der Unterschied.

**Kehrr reim:**

O *du* süße Aramia, komm *ganz sachte* an mein Knie!  
Liebte ich *auch* viele Mädchen, *nur ein* solches aber nie.

Worte: 1930, **Hans Leip** (1893 - 1983)

Weise: **mayer** 2012 (© Jürgen Sesselmann)

**Ich habe einige Änderungen am originalen Text des Gedichtes von Hans Leip hin zum Liedtext leider vornehmen müssen, die ich im Einzelnen hier aufliste:**

→ Alle von mir vorgenommenen Zusätze und Änderungen sind ausschließlich dem exakten Vermaß unterworfen. Da dieses Gedicht in den einzelnen Strophen doch große Unterschiede in der Anzahl seiner Silben aufweist, die beim Lesen dessen nicht störend sind, aber für eine Vertonung große Hürden aufwerfen. Ich habe deshalb auch nur eine sehr einfache Melodie gewählt, mit der man im Singen diese vielen anderen Unterschiede durch längere Pausen etc. ausgleichen kann. Alle Änderungen sind - *Kursiv* - hervorgehoben.

→ In der ersten Strophe dritte Zeile das Wort „wie“ eingefügt.

→ Die zweite Strophe des Gedichtes habe ich für mein Lied als Kehrreim verwandt.

→ Im Kehrreim (Zweite Strophe des Gedichtes) - in der 1. Zeile habe ich das Wort „**du**“ zusätzlich eingefügt.

→ Im Kehrreim (Zweite Strophe des Gedichtes) - in der 2. Zeile habe ich die Worte „**ganz sachte**“ zusätzlich eingefügt.

→ Im Kehrreim (Zweite Strophe des Gedichtes) - in der 3. Zeile habe ich den Satz „Ich liebte viele Mädchen“ umgestellt und das Wort „**auch**“ zusätzlich eingefügt - „**Liebte ich auch viele Mädchen**“

→ Im Kehrreim (Zweite Strophe des Gedichtes) - 4. Zeile habe ich die Worte „nur ein“ zusätzlich eingefügt und „noch“ gestrichen. Darüber hinaus habe ich die Stellung der Worte geändert. Der ursprüngliche Text lautete: „... aber solches noch nie. ...“.

→ In der zweiten Strophe erste Zeile (3. Strophe des Gedichts) - Das Wort „und“ vorrangestellt.

→ In der zweiten Strophe dritte Zeile (3. Strophe des Gedichts) - Das „Jedoch dich zu lieben“ in „Nur dich jedoch zu lieben“ geändert.

→ In der zweiten Strophe vierte Zeile (3. Strophe des Gedichts) - die Worte „das“ und „leider“ eingefügt.

→ In der dritten Strophe erste Zeile (4. Strophe des Gedichts) - die Zeile „Denn wer vom Hafen“ in „Kommt wer vom blanken Hafen“ geändert.

→ In der dritten Strophe zweite Zeile (4. Strophe des Gedichts) - das Wort „kommt“ gestrichen.

→ In der dritten Strophe dritte Zeile (4. Strophe des Gedichts) - die Zeile „und kann er nur zahlen“ in „und kann er auch bezahlen“ geändert.

→ In der dritten Strophe vierte Zeile (4. Strophe des Gedichts) - das Wort „sicher“ eingefügt.

→ In der vierten Strophe vierte Zeile (5. Strophe des Gedichts) - das Wort „ja“ eingefügt.

Alle Unterschiede können im Vergleich unter Gedicht und Liedtext nachgelesen werden.